

Schnee- flocke



Cluborgan SC Zuchwil

Gegründet 1936

11. Jahrgang

Redaktion: Franz Wullschleger

Erscheint dreimal jährlich

Nr. 3 1987/88

in einer Auflage von 200 Exemplaren

Kat. Herren II



Tschui Hanspeter (1)

Spätig Jörg (2)

Tschui Kurt (3)



Ausstellung und Büro: Hauptstrasse 48, 4528 Zuchwil
Telefon (065) 25 26 08

Keramische Beläge Cheminéebau Textile Beläge Novilon

Verkauf und Beratung
Reelle Preise

Zoo-Pfister Aquarium

4500 Solothurn
Judengasse 1
Telefon (065) 23 15 17

J. Hoppler

Isolierungen
Kälte-, Wärme- und Schallisolationen

4515 Oberdorf SO
Telefon 065 22 62 66

Metzgerei
Arnold

Eichenweg 9, 4528 Zuchwil
Telefon (065) 25 32 27

Party-Service

Kalte Buffet
Warme Buffets
Gourmetplatten
Berner Platten

Fragen Sie uns unverbindlich,
wir beraten Sie gerne!

Clubrennen 13.März 1988

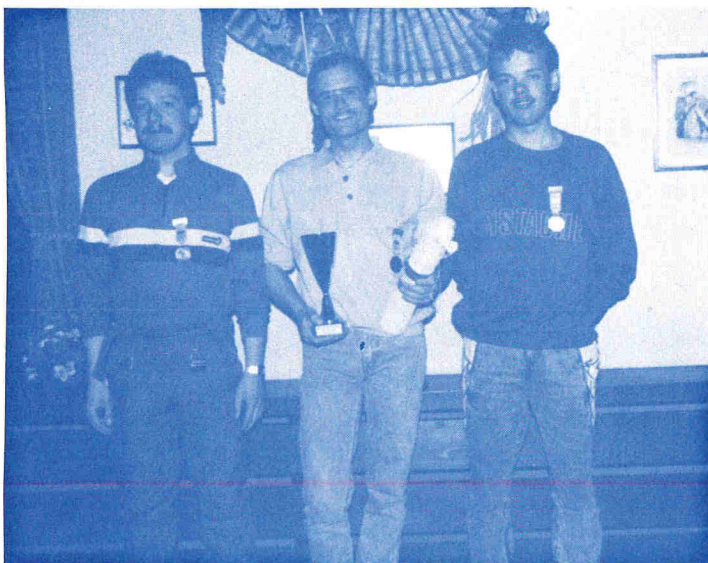
Am Tag vor unserem Clubrennen schneite und regnete es in strömen. Das hielt wahrscheinlich manchen Skiclübler davon ab sich am Sonntagmorgenfrüh aus dem warmen Bett zu wälzen. Sicher ist jedenfalls, dass der Riesen-
slalom bei schönem Wetter und bei erstmals guten Schnee-
verhältnissen in diesem Winter gestartet werden konnte. Die Zahl der gestarteten Rennfahrer war bescheiden, der Einsatz aber umso grösser. Einsatz zeigten nicht nur die Fahrer, sondern auch die Funktionäre und Helfer. Das Rennen konnte trotz einiger Stürzen, verschiedenen Torfehlern und sogar mit einem Herrenlosen Ski in der Spur Unfallfrei beendet werden. Dass eine Platzreser-
vation im Restaurant Rossweid nicht funktioniert zeigte sich beim Mittagessen. Danach genossen die Meisten noch einige Abfahrten oder wagten sich in den Neuschnee, hatte es doch 30 bis 50 cm neu geschneit. Bei der Auswertung der Zeiten zeigte sich, dass Flückiger Fritz junior wie im Vorjahr wieder Tagesbestzeit gefahren hatte. Er hatte sicherheitshalber, da er im Moment im Militärdienst war, Urlaub beantragt. Die Siegerehrung und Ueberreichung der Medaillen, Pokalen und Auszeichnungskarten fand am Abend im Restaurant Martinshof statt. Die neu kreierte Karten von Tschui Brigitte schwungvoll geschrieben, kamen recht gut an. Beim anschliessenden gemütlichen Beisammensein spielte unser

Dorfpolizist Roth Lukas mit zwei Kameraden zum Tanz auf und rundete damit den Abend ab.

Ich danke allen die zum Gelingen dieses Anlasses mitgeholfen haben herzlich, vorab natürlich unserem Gastgeber im Martinshof, dem Wirteehepaar Marja und Ernst Schär.

der technische Leiter

Ruedi Wenger



Kat. Herren I: v.l.n.r. Friedli Toni (2)
Flückiger Fritz jun. (1)
Ryser Thomas (3)

CLUBRENNEN Sörenberg 1988

Kat. "Kindergarten"

1. Tschui Adrian	47"56	45"99	1'33"55
2. Tschui Astrid	1'04"80	1'08"76	2'13"56
3. Schär Sanna	1'23"48	1'12"34	2'35"82
4. Schär Timo	3'22"46	3'17"96	6'40"42

Kat. Gäste im Schulalter

1. Günter Simon	34"54	34"11	1'08"65
2. Brand Yves	40"61	43"18	1'23"79
3. Fasnacht Roger	56"47	1'01"71	1'58"18

JO Mädchen

1. Ryser Christine	35"81	35"56	1'11"37
2. Hofer Corinne	38"67	38"14	1'16"81

JO Knaben

1. Seiler Patrik	34"62	34"15	1'08"77
2. Bordi Paolo	40"64	39"49	1'20"13
3. Ruch Sascha	35"43	36"36 +10 sec.	1'21"79

Damen Gäste

1. Frey Beatrice	37"47	35"83	1'13"30
2. Pauli Fränzi	1'01"67	1'00"15	2'01"82

Damen

1. Tschui Brigitte	35"68	35"44	1'11"12
2. Wingeier Simone	37"00	37"57	1'14"57

3. Jäggi Doris	38"97	38"92	1'17"89
4. Tschui Lucie	37"92	40"63	1'18"55
5. Flückiger Ursi	35"61	49"42	1'25"03
6. Schär Maria	47"69	43"84	1'31"53

Junioren

1. Arnold Markus	34"18	33"67	1'07"85
------------------	-------	-------	---------

Herren I (Elite)

1. Flückiger Fritz jun.	33"18	33"24	1'06"42
2. Friedli Toni	33"54	33"93	1'07"47
3. Ryser Thomas	34"54	33"00	1'07"54
4. Gasser Jürg	34"11	33"64	1'07"75
5. Arnold Ernst	34"36	34"18	1'08"54
6. Wullschleger Urs	39"54	33"85	1'13"39

Herren II

1. Tschui Hanspeter	33"59	33"19	1'06"78
2. Spätig Jörg	32"37	34"86	1'07"23
3. Tschui Kurt	34"01	33"79	1'07"80
4. Tschui Fredi	33"18	34"73	1'07"91
5. Wenger Ruedi	38"17	36"07	1'14"24
6. Wullschleger Franz	38"29	36"74	1'15"03
7. Schär Ernst	37"53	36"70 + 10 sec.	1'24"23

Altersklasse

1. Ryser Alfred	34"63	33"97	1'08"60
2. Flückiger Fritz	36"54	35"19	1'11"73
3. Jäggi Hugo	37"86	37"91	1'15"77
4. Grossenbacher Franz	35"71	34"55 +10 sec.	1'20"26

Tagesbestzeit:

Damen: Tschui Brigitte mit 35"44 im 2.Lauf

Herren: Flückiger Fritz jun. mit 33"18 im 1.Lauf

der technische Leiter

Ruedi Wenger

Altersklasse: v.l.n.r. Flückiger Fritz sen. (2)
Ryser Alfred (1)
Jäggi Hugo (3)



H.
J
Ä
G
G
I

Theorie-
Center
Solothurn

Tel.
065 25 39 59



staatlich konzessionierte

AUTOFAHRSCHULE

Hugo Jäggi Zuchwil

Lindenweg 14
Telefon (065) 25 39 59



Velos Motos H. Binggeli

Asylweg 1, Telefon (065) 25 66 50

empfiehlt sich für
Reparaturen
Verkauf von Velos und Motos

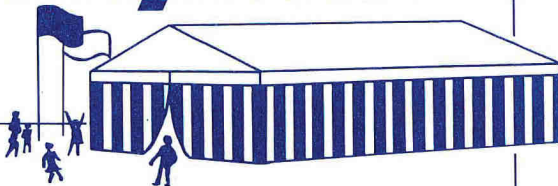
Erwin Schöni
Buchdruck Offsetdruck



Fest- & Partyzelte

in Alu-Konstruktion

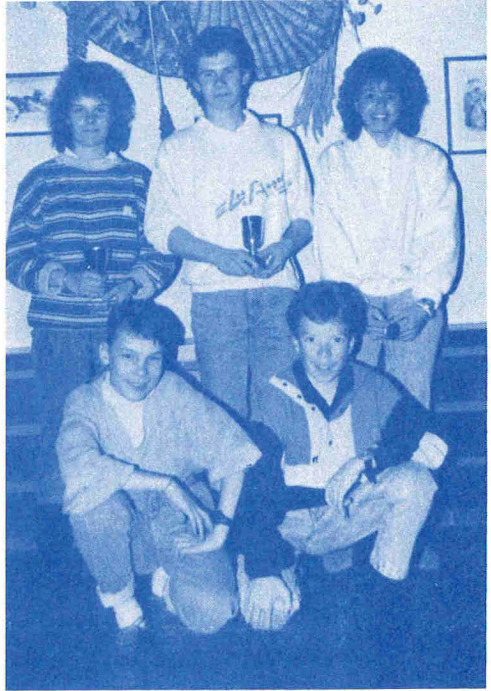
Beleuchtung
Bühne
Bestuhlung
Hallenheizung
Gläser und Einweggeschirr



Gebr. Muscionico
Festhallenvermietung
4500 Solothurn ☎ 065 236161

Kat. JO Mädchen & Knaben :
v.l.n.r.

hinten Ryser Christine (1)
Seiler Patrick (1)
Hofer Corinne (2)
vorne Bordi Paolo (2)
Ruch Sacha (3)



Kat. Damen :

v.l.n.r.

Wingeier Simone (2)
Tschui Brigitte (1)
(Jäggi Doris abwesend)

SOMMER - PROGRAMM

Dieses Jahr geben wir keine festen Daten für ein Programm durch den Sommer bekannt. Einmal, weil das Wetter uns immer wieder einen Streich spielt und zum zweiten war die Teilnahme in den letzten Jahren nicht gerade überwältigend.

Auf unsere körperliche Betätigung wollen wir aber dennoch nicht verzichten.

Jeden Donnerstag um 20.00 Uhr treffen wir uns in der Blumenfeld-Turnhalle, ausser während den Schulferien, die ich für nicht Zuchwiler nachstehend publiziere. Dort werden verschiedene Veranstaltungen besprochen und festgelegt. In unserem Klubkästli wird immer anfangs Monat etwas Neues zu lesen sein.

Auswärtige, die sich interessieren, können mir mit einer Postkarte oder Telefon mitteilen, dass ich sie informieren soll.

Die beste Umgebung, sich körperlich zu er-tüchtigen, ist die freie Natur.

Das idealste Turngerät ist nach wie vor der Berg. Darum wollen wir diesen Sommer mehrere Berge erklimmen. Sei es zu Fuss oder mit dem Velo.

Schulferien: /kein Turnen

Sommer: 2. Juli - 15. August

Herbst: 9. - 22. Oktober

Hugo Jäggi

Alpin-, Touren- und Langlaufski
Ski-, Touren- und Langlaufbindungen
Eishockey-Artikel

Neu:

Ski- und Langlaufschuhe



Postweg 8/9
4528 Zuchwil
Telefon (065) 25 48 25

Für Servicearbeiten:

Steinschleifmaschine, Nassband-Schleifmaschine, Schlittschuh-Schleifmaschine. **Neu: Elektronisches Bindungs-Prüfgerät**

ZENTRUM - DROGERIE

JOSEF HAAG

Bandagen für Sportverletzungen
an Arm, Bein, Knie und Fuss

P. WEBER GARAGE

Luterbachstrasse 51
4528 Zuchwil SO
Telefon (065) 25 33 03

Ihre



SEAT - eine Marke des Volkswagen-Konzerns

A-Vertretung

(Bericht eines jungen Teilnehmers)

Freitag der 1.4.88

zwischen 7.45 und 8.00 Uhr starteten wir zum diesjährigen Osterlager. Das Wetter und auch der Schnee waren nicht so toll, doch wagten sich die Meisten für ein paar Talfahrten auf die Piste. Am Abend wurde wie letztes Jahr schon eine Jassmeisterschaft abgehalten, bei der Tschui Hanspeter gewann und Wenger Esther und Wenger Hans auf den weiteren Plätzen folgten.

Samstag der 2.4.88

Ahh.., wie schön die Sonne scheint bereits am Morgen. Niemand hält es lange im Bett, alle wollen auf ihre Bretter, möglichst bis die Lifte abends aufhören zu laufen. Danach gibt es ein super gutes Essen von unseren beiden Köchinnen Frau Jakob und Frau Gyax. Wie immer schmeckt es allen. Nach einem gemütlichen Abend gingen auch so gegen 02.00 Uhr die letzten Lichter aus.

Sonntag der 3.4.88

Auch heute ein schöner Tag. Es scheint dass Petrus es auch dieses Jahr wieder gut mit uns meint. Wie am

Tag zuvor wird das schöne Wetter genossen. Die älteren Skiclubmitglieder hatten es sich an diesem Abend beim Sporri-Wirt gemütlich gemacht.

Montag der 4.4.88

Heute Morgen sah es mit dem Wetter nicht gerade gut aus, dennoch hielt es sich unwahrscheinlich gut so dass die Letzten erst gegen 16.30 Uhr losfuhren.

Auch das diesjährige Lager war, wenn man es so sagen kann ein voller Erfolg. Sogar das Wetter spielte so gut mit, dass Jeder wenn nicht braun dann wenigstens rot nach Hause kam.

Nocheinmal vielen Dank und ein herzliches Lob an die Organisatoren ohne die ein solches Lager nie Zustandegeworden wäre.

Corinne Hofer

Cafeteria Zurflüh Feinbäckerei-Konditorei

Schulhausstrasse 10, 4528 Zuchwil
Telefon (065) 25 32 61



Geöffnet:
Montag bis Freitag 6.30 bis 18.30 Uhr
Dienstag Ruhetag
Samstag 8.00 bis 16.00 Uhr
Sonntag 9.00 bis 18.00 Uhr

**KURT EGGER
BIJOUTERIE**
HAUPTSTRASSE 58
CH 4528-ZUCHWIL
TEL. 065-25 20 50

EGGER

Gold und Silber
Uhren und Schmuck

PEUGEOT TALBOT
Konzessionär

Garage Central AG Solothurn
Langfeldstrasse 1 Zuchwil Tel 065 25 42 42

Alles unter einem Dach!

- Grösstes Peugeot Talbot Center der Region
- Ständig über 40 gepflegte Occasionen mit dem Löwensiegel
- Modernste automatische Waschanlage mit Unterbodenwäsche und Heisswachspflege. Samstag durchgehend bis 16 Uhr
- Sorgfältiger Service- und Wartungsdienst
- Spezialisierte Karosseriewerkstätte und Spritzwerk
- Regionalersatzteillager und Zubehörshop
- Tiefpreistankstelle

**SPAHR -
OPTIK**

Spezialist
für Brillen und Kontaktlinsen

Hauptstrasse 48, Zuchwil
Telefon (065) 25 55 11

Rangliste der Osterlager-Jassmeisterschaft

1. Tschui Hanspeter	1207 Punkte	
2. Wenger Esther	1187	"
3. Wenger Hans	1096	"
4. Jakob Greti	1015	"
5. Tschui Fredi	1013	"
6. Pfister Peter	966	"
7. Gygax Ursula	956	"
8. Jakob Hanspeter	929	"
9. Tschui Lucie	918	"
10. Rüefli Hanspeter	908	"
11. Stampfli Theres	904	"
12. Wenger Thomas	835	"
13. Frei Kurt	827	"
14. Amacher Maya	818	"
15. Frey Ursula	803	"
16. Wenger Ruedi	620	"

Ski-Tour Lötchenlücke

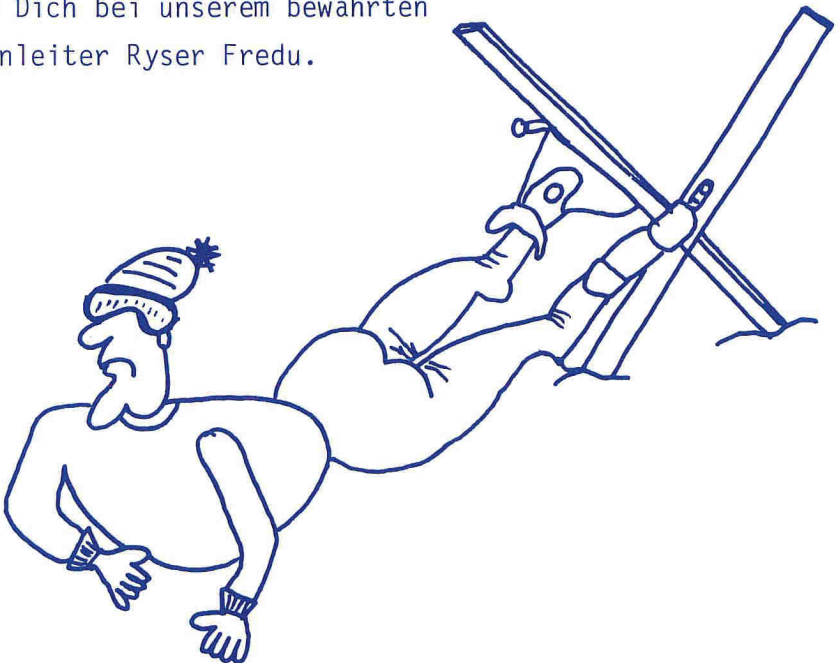
Am Tage der Arbeit konnten auch fünf des Skiclubs Zuchwil nicht ruhen. Punkt 0600 Uhr fuhren Fredu Ryser, Hanspeter Tschudi, Jürg Spätig, Tony Friedli und Fritz Flückiger mit dem Auto nach Spiez. Die Bahn brachte uns via Lauterbrunnen-Wengen-Kleine Scheidegg zum Jungfrau-joch auf 3475 m. Nach einem kleinen Imbiss gings zur Nebelfahrt in Richtung Konkordia-Platz. Fredu bewährte sich als Vortaster nicht -Fahrer.

Bei der halbstündigen Mittagsrast zeigte sich die Sonne doch noch auf dem Schneefeld. Der nicht allzuschwierige rund 6 km lange und 500 m Höhendifferenz aufweisende Aufstieg zur Lötchenlücke nahm jeder in seinem Tempo unter die Füsse, bzw. unter die Skier. Nebelfetzen bewirkten, dass es beim Aufstieg nicht zu warm wurde. Bei der Abfahrt über den Langgletscher in Richtung Blatten wollte die Sonne doch noch sehen, wer sich hier oben tummelte. Sie hatte schon richtig Kraft und der Sulzschnee war dementsprechend schwer. Das musste auch Jürg erfahren, legte er sich doch unverhofft kopf-voran in den Schnee. Für nicht Beteiligte sieht es immer lustig aus, wenn sich einer so der Skier entledigt. Jürg erholte sich jedoch rasch und konnte die Fahrt unverletzt fortsetzen. Blatten war schon in Sicht, als einem der Fünf die glorreiche Idee von einer Abkürzung in den Sinn kam. Dieser österreichische Lawinenkegel-

Moränenfahrer, vermutlich mit Diplom, betätigte sich als Vorfahrer und - oh weh - prompt sassen wir in meterhohen Lawinenkegel, gespickt mit Baumstämmen, Steinen und sonstigem Geröll, fest. Es brauchte etliche Anstrengungen, auf diesem Wege Blatten zu erreichen. Mit dem Postauto bis Goppenstein, von da mit der Bahn bis Spiez und nachher mit dem Privatwagen des Fredu kamen wir müde aber glücklich nach Hause.

Es gäbe noch viel Amüsantes zu erzählen, zum Beispiel, wie kommt Ryser Fredu schnellstens zu einem offenen Coca Cola. Oder wie umfahre ich am Besten die Lawinenkegel.

Sollte es Dich auch einmal reizen eine Tour mitzumachen, melde Dich bei unserem bewährten Tourenleiter Ryser Fredu.



OSTERLAGER 1988

Geben sich am Karfreitagmorgen mehrere Personenwagen beim Coop-Center in Zuchwil ein "Stelldichein", bedeutet dies "Start für den Skiclub in das Osterlager". Die jüngste Teilnehmerin war süsse vier Jahre alt und der älteste Anwesende war,....naja, das wird nun nicht mehr verraten, doch soviel sei gesagt, er hat bis jetzt kein Lager ausgelassen. Wohlwollend nahmen alle versammelten Personen von der guten Vorbereitung Kenntnis. Bereits in Zuchwil verteilte Kurt Frei die Unterkunftsliste. Ein Blick zu den PWs von Jakobs und Rüeflis liess eine ausgezeichnete Verpflegungswahl erahnen.

Reibungslos verliefen in Adelboden die diversen Kettenmontagen, in Geils, von Therese Stampfli liebevoll in "Glis" umgetauft, das Aus-, Ein- und Verladen aller Lagerhabseligkeiten. Sogar Lucie Tschui fand den verloren geglaubten Schlafsack wieder. Der Familie Wenger verhalf eine treue Seele von Wirtin (Bühlbergseite) zu einem Paar Ersatzskischuhen (die eigenen wollten partout die wengersche Reise nach "Hahnenmoos" nicht mitmachen).

Nach diesen kaum erwähnenswerten "Pännchen", halt: Beinahe wäre der Sohn Kissling vergessen geblieben; dieser fuhr quitschvergnügt als Passagier Richtung Skigebiet, währenddem seine nichtmitfahrende Mutter Marie-Louise in Zuchwil immer noch mit den Effekten ihres Sprösslings herumstand. Schlussendlich konnten auch diese, inklusive Snowboard nach Adelboden verfrachtet werden, - konnte das Lagerleben mit 34 Beteiligten seinen Lauf nehmen. -

Uebrigens, das Snowboard fand bei der Skiclubjugend regen Anspruch, sogar dermassen, dass die Jungmannschaft etwelche Mühe mit der rechtzeitigen Bettruhe bekundete. Petrus hatte seinem Vetter "Nebel" mehrere Frei-Tage verordnet und Base "Sonne" zum Dienst abkommandiert. Dies aber zum Leidwesen von Doris Jäggi, es kämpfte am zweiten Abend heftig mit dem Sonnenstich.

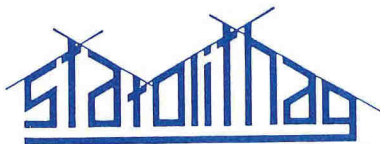
Der idealen Schnee- und Wetterbedingungen wegen konnte man sich abends kaum von der Piste trennen. Daraus erwuchs die Idee einer Schneeballschlacht. "Alte" gegen "Junge" und "Jüngste" hiess die Devise. Gestartet wurde um 20.45 Uhr. Doch schon eine halbe Stunde später sanken alle erschöpft auf die nächste Sitzgelegenheit. Nachdem Hanspeter Jakob auch noch das gegenseitige Einseifen erlaubt hatte, schwanden die Kräfte hüben wie drüben merklich. Mit einem fairen "Unentschieden" trennte man sich.

Als besondere Einmaligkeit darf der Liederabend im Restaurant "Hahnenmoss" nicht unerwähnt bleiben. Während sich die Skiklubjugend im lagereigenen Tischtennis-, Fernseh- und Discoraum vergnügte (die Kleinsten hatten sich bereits mit einem Händedruck und "Gute-Nacht-Wünschli" in ihre Schlafgemächer verzogen) wetteiferten Gäste mit uns Skiclüblern um die schönsten Heimatlieder. Dem Wirt, Herrn Sporri, kamen fast die Tränen. Er zeigte sich spendierfreudig. (Eine erste Versöhnungsklippe hatte er vorgängig schon mit Bravour bestanden). Jedenfalls erwartet er uns im nächsten Jahr wieder.

Mit leiser Wehmut verabschiedete man sich am Ostermontag voneinander. Ueberall tönte es: "Es war einfach schön." Alles lief ohne Probleme und wie am Schnürchen.

Ein grosses Dankeschön an: Hanspeter Jakob, als Lagerleiter, Greti und Ursula für ihre Kochkünste etc., Kurt Frei als Helfer überall, den Lagerteilnehmerinnen und -teilnehmern für ihr Loyalität und Spontanität, sei es beim Küchendienst, beim Sturz auf der Piste oder auch beim gemütlichen Beisammensein in einem "Beizli", unseren jüngsten "Skirasern" danken wir, dass Sie uns teilweise erlaubten, ihnen nachzufahren.

Maya Amacher



Ingenieurbüro
für Hoch- und Tiefbau

STEPHAN VOLLENWEIDER

Hauptstrasse 23, 4528 Zuchwil
Telefon (065) 25 30 30



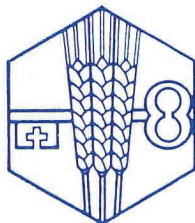
Ihr Berater in Versicherungsfragen

Rolf Borner, Zuchwil

Telefon (065) 25 69 34

Feuer
Betriebsunterbrechung
Diebstahl/Wertsachen
Glas/Wasser
Kasko/Maschinen
Haftpflicht
Kranken/Unfall
Garantie
Autohaftpflicht
Versicherungen

NEU jetzt auch für Autos

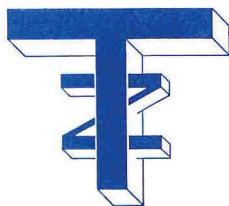


Die Bank der guten Wahl

Wer seine Ersparnisse gut anlegen will, geht damit
zur Raiffeisenbank Zuchwil

Raiffeisenbank Zuchwil

Kosziuszkoweg 13, Telefon (065) 25 21 39



TSCHUI AG ZUCHWIL

Spenglerei und Blitzschutz
Heizungen
Sanitäre Installationen
Postweg 9, 4528 Zuchwil



**Worauf Sie sich verlassen können:
Spengler, Sanitär- und Heizungsinstallateur.**

SCHLEUDERN VERHINDERN

Die schlimmsten Schleuderunfälle ereignen sich nicht auf vereisten winterlichen Fahrbahnen. Zudem gehts im Winter mit vorwiegend Blechschaden meist relativ harmlos aus. Richtig gefährlich wird's aber, wenn auf ganz "normalen" Strassen verschiedene Faktoren das Auto geradezu "zwingen", auszubrechen und Schaden anzurichten: nasse Fahrbahn, abgefahrene Reifen, heikle Kurven und Ueberschätzung des eigenen Könnens sind die Wichtigsten.

Beim Fahrtraining ist es möglich, ungestraft einen Fehler zu begehen und die Weiterbildung möchte verhindern, dass es auf der Strasse zu einem Unfall kommt. Das Fahrtraining, der Verkehrssinn und das partnerschaftliche Verhalten sind die "Antistress-Faktoren" des Verkehrsunfalles.

Der Skiclub bietet im Spätsommer ein Fahrtraining "Noch besser fahren" an. Kurstag: 10. Sept. 1988.

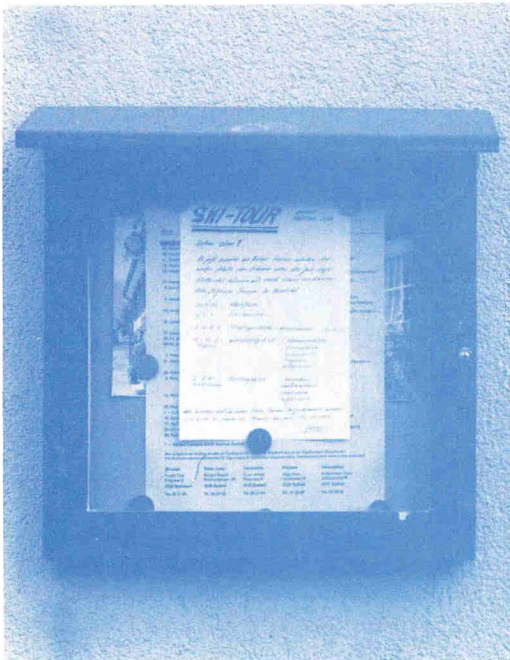
Der Kurs umfasst 2 Stunden Theorie und 6 Stunden Praxis. Die Uebungen fahren Sie mit Ihrem eigenen Wagen, denn auf der Strasse fahren Sie auch nicht mit einem Kurswagen. Sämtliche eingelösten Personewagen sind geeignet, ob Automat oder Handschaltung, ob Hinter-, Vorder- oder Allradantrieb. Ausserdem zeigen wir Ihnen das Verhalten mit einem ABS-Fahrzeug (Anti-Blockier-System). **Preis Fr. 50.--.**

A N M E L D U N G für Kurs "Noch besser fahren"

Name: _____ Vorname: _____

Strasse _____ PLZ + Ort _____

Einzusenden an Hugo Jäggi, Lindenweg 14, 4528 Zuchwil



Beachte unser
" Clupkästli "
an der
Hauptstrasse 38
Zuchwil

Hier findest du
die neusten
Informationen
vom Skiclup

GLETSCHER - ABFAHRT "AIGLE DU MIDI"

Samstag, 23. April 1988

24 Skiclübler und Clüblerinnen trafen sich in aller Frühe hinter dem Gemeindehaus in Zuchwil, um die gemeinsame Abfahrt nach Chamonix anzutreten.

Mit der obligatorischen Verspätung fuhren wir also los Richtung Forclaz, wo wir uns alle wieder zu einem letzten Schweizer-Kaffee trafen.

Nun ging die Fahrt weiter Richtung Frankreich bis zur Talstation der Gondelbahn des Aigle du midi. Das Wetter war wie bestellt. Wir liessen uns etappenweise mit der Gondelbahn auf die Höhe von 3850 m.ü.M. transportieren, um die Panorama-Aussicht zu geniessen. Als dann auch die letzten auf dem Gipfel eintrafen, nahmen wir den steilen Abstieg zu Fuss über die schmale Krette in Angriff. Endlich geschafft. Wir konnten unser Skier montieren und die lange Abfahrt in Angriff nehmen. Unter der Führung von Fritz und Franz genossen wir das warme Wetter und die lange Abfahrt Richtung Chamonix.

Nach einer glücklichen Spalten-Rettung konnten wir uns mitten auf dem Gletscher ausruhen und unser mitgeschlepptes Mittagessen aus dem Rucksack vertilgen.

Wir fuhren wieder los, um die vorstehenden Spalten herum, Richtung Dorf. Leider hatte sich dort der Schnee in diesem Jahr frühzeitig verabschiedet, sodass wir als letzten Rest ca. 1 Std. Fussmarsch zu bewältigen hatten. Endlich im Tal eingetroffen, stürzten wir uns alle in die Beiz, um unseren Durst mit grossen Bierchen zu löschen.

Da einige eine andere Abstiegsroute gewählt hatten, trafen wir uns erst wieder in der Hütte, wo wir uns alle frisch machten, um das Abendessen in der Stadt einzunehmen.

Nach langer Suche eines bestimmten Lokales gelang es uns endlich, dieses auch ausfindig zu machen, doch war leider alles besetzt. In einem andern Restaurant wurden wir dann aber sehr gut bedient. Einige angefressene Billard-Spieler wollten es nach den Essen noch wissen. Hugo liess sie kurz einen Einblick nehmen, was es heisst, ein Profi zu sein.

Danach machten wir uns auf den Weg zur nächtlichen Stadtbesichtigung, in der auch einige Beizli nicht ausgelassen wurden. In einem Pub verkaufte Fritz Flückiger einem "Oklahoma-Jo" für 10 Dollar sein "SWISS-SKI-TEAM-Tschäppi". Hätten wir das Lokal nicht rechtzeitig verlassen, so wäre Fritz schlussendlich wohl auch noch ohne Hosen dagestanden.

Am Sonntagmorgen war das Wetter leider nicht mehr auf unserer Seite. Wir mussten die zweite Abfahrt deshalb absagen. Uns blieb nur noch ein ausgiebiges französisches Frühstück übrig. Einige von uns hatten sich entschlossen, noch den bekannten Bergsteiger-Friedhof anzusehen. Es gab interessante Gräber zu sehen. Dann ging die Fahrt wieder Richtung Schweiz nach Hause.

Allen, die mitgeholfen haben, dieses Wochenende zu gestalten und zu leiten, sei an dieser Stelle noch einmal recht herzlich gedankt.

U R S I

EIERAUFLÄESET 1988

Ohne den Skiclub-"Allrounder" Ruedi Wenger hätte wohl die Zuchwiler-Bevölkerung keine Neuauflage vom "Eieraufläset" erleben dürfen. Eine Gelegenheit, die sich auch ein Zuchwiler Politiker nicht entgehen lassen wollte (am 10.4.1988).

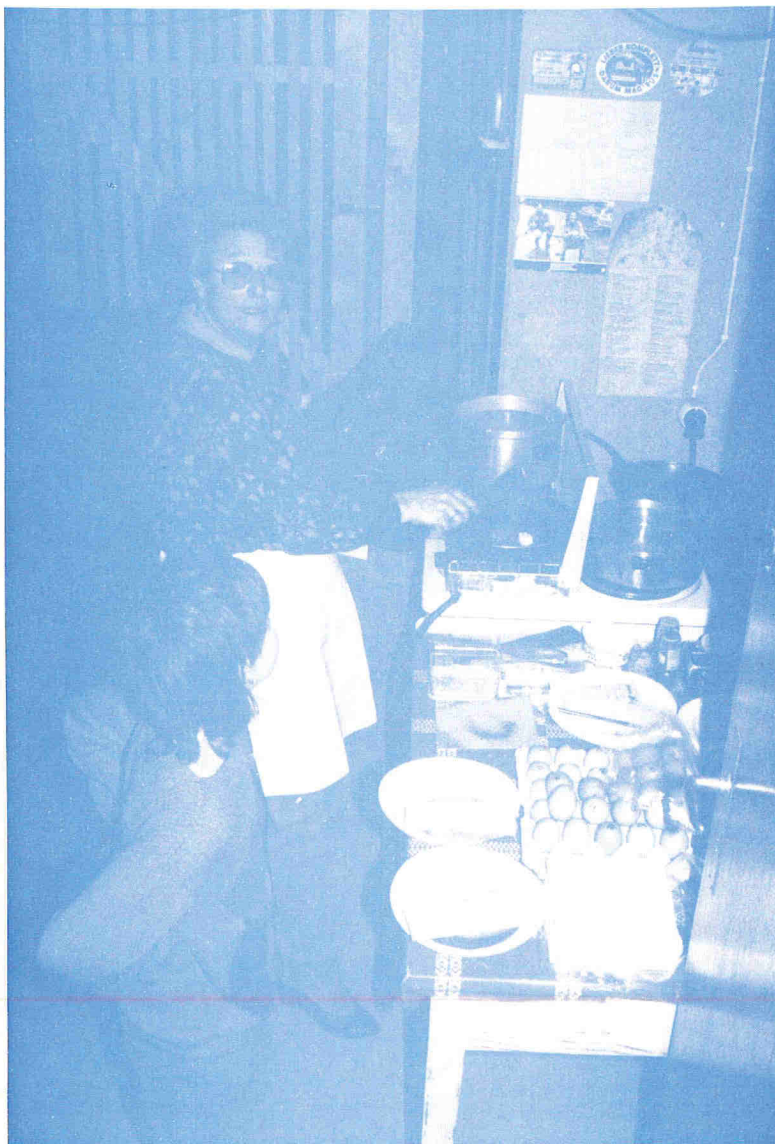
Wie schon eine Woche zuvor war Petrus dem Skiclub wohlgesinnt und liess Sonne auf die zahlreich erschienenen Gäste erstrahlen. Leider musste auch dieses Jahr der Skiclub mit Rang 2 vorlieb nehmen. Beide Läufer **Rieder Beat** und **Leibundgut Michael** haben ihr Aeusserstes gegeben und Ehre eingelegt. Leider konnte man dies vom Kochherd beim alten Feuerwehrmagazin nicht behaupten, denn der liess Edith Flückiger schön sitzen. Der erlaubte sich doch, einfach nicht mehr zu funktionieren. Unkompliziert "prägelte" sie die "Stierenaugen" einfach auf dem eigenen Campinggrill.

Die Kundschaft war offensichtlich begeistert, verkauften sich doch sämtliche Eier. Erfreulicherweise zeigten sich verschiedene Gäste von der besten Seite und nahmen die Herausforderungen zu den von Ruedi Wenger vorbereiteten Spielen an. Jäggi Hugo brillierte dabei als "Tätschmeister". Auch hier darf von einem gelungenen Anlass gesprochen werden. Zumal das Ehepaar Schär dem Skiclub ein letztes Mal in Zuchwil mit den notwendigen Wirtschaftsartikeln aushalf.

Ein herzliches **Dankeschön** an Ernst, Ruedi und Marja. **Merci** auch den unzähligen unerwähnten freiwilligen Helfern und Helferinnen vom Skiclub Zuchwil. Ohne sie ginge ja bekanntlich das bestorganisierteste Fest nicht.

Maya Amacher





☆ PP 4528 Zuchwil



Ihr Fachgeschäft für schöne Einrichtungen

M[®]OBELTHOMI

WOHNZENTRUM WALDEGG · ZUCHWIL · 065 25 45 51

Wo man ungezwungen Wohnbummeln kann.
Am Freitag sogar bis 21.00 Uhr.